

## Anlage 1

### Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

#### TEIL I

#### ERSTE INFORMATIONSEBENE

##### 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

###### 1.1. Familienname

Name	Wolmanit CX-10_family
------	-----------------------

###### 1.2. Produktart(en)

Produktart(en)	PT08 - Holzschutzmittel
----------------	-------------------------

###### 1.3. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Wolman Wood and Fire Protection GmbH Dr.-Wolman-Strasse 31-33 76547 Sinzheim Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0013502-BPF
R4BP-Assetnummer	AT-0013502-0000
Datum der Zulassung	6. Oktober 2023
Ablauf der Zulassung	6. Oktober 2028

###### 1.4. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Wolman Wood and Fire Protection GmbH
Anschrift des Herstellers	Dr.-Wolman-Strasse 31-33 76547 Sinzheim Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Dr.-Wolman-Strasse 31-33 76547 Sinzheim Deutschland

###### 1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Cu-HDO
Name des Herstellers	Wolman Wood and Fire Protection GmbH

Anschrift des Herstellers	Dr. Wolman Strasse 31 – 33 76547 Sinzheim Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Dr. Wolman Strasse 31 – 33 76547 Sinzheim Deutschland
Wirkstoff	Basisches Kupfercarbonat
Name des Herstellers	Cosaco GmbH
Anschrift des Herstellers	Singapurstrasse 1 20457 Hamburg Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Hovestrasse 50 20539 Hamburg Deutschland
Wirkstoff	Borsäure
Name des Herstellers	Rio Tinto Iron & Titanium GmbH
Anschrift des Herstellers	6 St. James's Square SW1Y 4AD London Vereinigtes Königreich
Standort der Produktionsstätten	US Borax CA – 93516 Boron Vereinigte Staaten

## 2. ZUSAMMENSETZUNG UND FORMULIERUNG DER PRODUKTFAMILIE

### 2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Cu-HDO	---	Wirkstoff	312600-89-8	---	2,8	3,5
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II) carbonat-Kupfer(II) hydroxid (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	13,04	16,3

Trivialname	IUPAC- Bezeichnung	Funktion	CAS- Nummer	EG- Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Borsäure	Borsäure	Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	4,0	5,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	29,6	42,0
2-Ethylhexansäure	2- Ethylhexansäure	Bedenklicher Stoff	149-57-5	205-743-6	0,0	8,0
Polyethylenimin (50 % in Wasser)	Mischung von Wasser und Polyethylenimin 1:1	Bedenklicher Stoff	9002-98-6	618-346-1	0,0	8,0

Die genaue Zusammensetzung ist der Behörde bekannt.

## 2.2. Art(en) der Formulierung

Formulierung(en)	SL - Lösliches Konzentrat
------------------	---------------------------

## TEIL II

### ZWEITE INFORMATIONSEBENE – META-SPC(S)

#### META-SPC 1

#### 1. META-SPC 1 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

##### 1.1. Meta-SPC 1 Identifikator

Identifikator	meta SPC 1
---------------	------------

##### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

Nummer	---
--------	-----

##### 1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT08 - Holzschutzmittel
----------------	-------------------------

## 2. META-SPC 1 ZUSAMMENSETZUNG

### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 1

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Cu-HDO		Wirkstoff	312600-89-8		2,8	2,8
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II) carbonat-Kupfer(II) hydroxid (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	13,04	13,04
Borsäure	Borsäure	Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	4,0	4,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	29,6	29,6
2-Ethylhexansäure	2-Ethylhexansäure	Bedenklicher Stoff	149-57-5	205-743-6	4,9	8,0
Polyethylenimin (50 % in Wasser)	Mischung von Wasser und Polyethylenimin 1:1	Bedenklicher Stoff	9002-98-6	618-346-1	8,0	8,0

### 2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 1

Formulierung(en)	SL - Lösliches Konzentrat
------------------	---------------------------

## 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 1

### Einstufung

Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n)	Akute Toxizität, Kategorie 4 (o) (H302) Akute Toxizität, Kategorie 4 (i) (H332) Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B (H314) Schwere Augenschädigung, Kategorie 1 (H318) Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335) Reproduktionstoxizität, Kategorie 1B (H360FD) Akut gewässergefährdend, Akut 1 (H400) Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 1 (H410)
--	--

### Kennzeichnung

Piktogramm(e)	
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	<p>H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  EUH071 Wirkt ätzend auf die Atemwege.  EUH208 Enthält Polyethylenimin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.  H360FD Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.  H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.  P260 Gas/Nebel/Dampf nicht einatmen.  P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.  P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.  P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.  P301+P330+P331+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.  P303+P361+P353+P310 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. Duschen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.  P305+P351+P338+P310 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.  P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.  P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.  P405 Unter Verschluss aufbewahren.  P501 Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.</p>

#### 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 1

##### 4.1. Beschreibung der Verwendung

**Verwendung 1 – Verwendung 1 mSPC1 - Pilze, holzbohrende Käfer, Termiten – industrielle Anwender – Vakuum-/Wechseldruck-Behandlung – Innenbereich; GK 1-4;**

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	keine Angaben
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name:  Repräsentative Pilze: <i>Coriolus versicolor</i>, <i>Poria placenta</i>, <i>Coniophora puteana</i>, <i>Gloeophyllum trabeum</i> (Basidiomyceten, die Weißfäule, Braunfäule und Moderfäule verursachen)  Trivialname: holzerstörende Pilze  Entwicklungsstadium: Keine Angaben</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Hylotrupes bajulus</i> (repräsentativer Käfer), <i>Anobium punctatum</i>, <i>Lyctus brunneus</i> (holzzerstörende Käfer)  Trivialname: Holzbohrende Käfer  Entwicklungsstadium: Larven</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Reticulitermes</i> spp., <i>Mastotermes darwiniensis</i>, <i>Coptotermes acinaciformis</i>  Trivialname: Termiten (erdbewohnende Termiten)  Entwicklungsstadium: Keine Angaben</p>
Anwendungsbereich	Innenbereich in geeigneten Imprägnieranlagen. Konservierung von Bauholz (Hart- und Weichholz) für den Innen- und Außenbereich, insbesondere für Hölzer der Gebrauchsklasse 1 – 4, z.B. für den Garten- und Landschaftsbau, Pfosten, Zäune, Palisaden, Spielgeräte und Holzpflaster einschließlich Gebrauchsklasse 4, Sonderanwendung für Leitungsmasten mit einer Lebensdauer von 25-40 Jahren. Bitte die Einschränkungen beachten. Wirksam gegen Weißfäule und Moderfäule nur in Gebrauchsklasse 4.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Vakuumdruckbehandlung / Wechseldruckbehandlung Detaillierte Beschreibung: <b>Vakuumdruckbehandlung / Wechseldruckbehandlung</b>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: 3,0 - 31,25 kg/m <sup>3</sup> Verdünnung (%): 0,5 – 5,21

	Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Kanister: HDPE, 30 l Fass: HDPE, 60 l IBC (intermediate bulk container): HDPE, 600 l; 1000 l  30 000 l Edelstahl-Großbehälter für den Transport auf der Straße (keine kommerzielle Verpackung)

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

##### **ANWENDUNGSRATEN:**

##### **Ohne Schutz gegen Termiten:**

Produkteinbringmengen<sup>1</sup> [kg/m<sup>3</sup>]:

GK1: 3,0

GK2: 5,4

GK3: 5,4 – 9,0

GK4: 11,8 – 22,5

GK4 spezial<sup>3</sup>: 17,6 – 31,25

Anwendungslösung<sup>2</sup> [% (w/w)]:

GK1: 0,5

GK2: 0,9

GK3: 0,9 – 1,5

GK4: 1,97 – 3,75

GK4 spezial<sup>3</sup>: 2,93 – 5,21

##### **Mit Schutz gegen Termiten:**

Produkteinbringmengen<sup>1</sup> [kg/m<sup>3</sup>]:

GK1: 13,6

GK2: 13,6

GK3: 13,6

GK4: 13,6 – 22,5

GK4 spezial<sup>3</sup>: 17,6 – 31,25

Anwendungslösung<sup>2</sup> [% (w/w)]:

GK1: 2,27

GK2: 2,27

GK3: 2,27

GK4: 2,27 – 3,75

GK4 spezial<sup>3</sup>: 2,93 – 5,21

<sup>1</sup> Bezieht sich auf das unverdünnte Produkt (d.h. auf das Konzentrat) pro Volumen des behandelten Holzes

<sup>2</sup> Basiert auf einer durchschnittlichen Lösungsaufnahme von 600 l bei der Vakuumdruckimprägnierung

<sup>3</sup> Die Gebrauchsklasse „GK4 spezial“ zielt speziell auf behandeltes Holz mit Anwendungen, die eine erhöhte Lebensdauer haben (Leitungsmasten). Für die vorgesehene Gebrauchsklasse „GK4 spezial“ ist mit einer Nutzungsdauer zwischen 25 und 40 Jahren zu rechnen.

Die Verwendung des Produkts auf Holz, das für die Gebrauchsklasse 1 im Wohnbereich vorgesehen ist, ist auf kleinmaßstäbliche und/oder statische Holzkonstruktionen beschränkt, die keinen direkten Kontakt zum Innenraum haben.

#### *4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen*

GK4: Nur zur Behandlung von Holz, das an einem geeigneten Arbeitsplatz außerhalb der Reichweite von Kindern gehandhabt wird.

#### *4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt*

Keine

#### *4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung*

Keine

#### *4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen*

Keine

## **5. ALLGEMEINE VERWENDUNGSHINWEISE DER META-SPC 1**

### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Das Produkt mittels Vakuumdruck-/Wechseldruckbehandlung anwenden.

Das Produkt mittels automatischer Dosierung mit Leitungswasser verdünnen. Bitte die erforderliche Konzentration der Anwendungslösung berücksichtigen.

Fixierungszeit: Die Fixierungszeit beträgt je nach Lager- und Wetterbedingungen mindestens zwei Tage. Die Fixierungszeit bei Temperaturen unter 5 °C beträgt mindestens sieben Tage.

Nicht auf Holz anwenden, das in direkten Kontakt mit Lebens- und Futtermitteln oder Trinkwasser kommen kann.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Während der Produkthandhabungsphase (Anwendung und Reinigung) sollte die folgende persönliche Schutzausrüstung getragen werden:

Bei der Handhabung des Produkts sind chemikalienresistente Schutzhandschuhe zu tragen (das geeignete Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034) getragen werden.

Bei der Anwendung des Produkts geeignete Sicherheitsschuhe (EN 13832) tragen.

Beim Auftragen des Produkts einen Gesichtsschutz tragen.

Der Verdünnungsprozess muss über ein automatisches Dosiersystem erfolgen.

Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Hantieren mit dem Produkt und Trocknen von frisch behandeltem Holz ist nur in Bereichen mit guter Belüftung gestattet.

Die Reinigung der Behandlungskammer sowie die Druckbehandlung des Holzes dürfen nicht von derselben Person am selben Tag durchgeführt werden.

Alle industriellen Anwendungsprozesse müssen in einem abgeschlossenen Bereich mit undurchlässigem, hartem Untergrund und einem Rückgewinnungssystem vor Ort (z. B. Auffangwanne) durchgeführt werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Frisch behandeltes Holz muss nach der Behandlung unter einer Abdeckung oder auf undurchlässigem, hartem Untergrund oder beidem gelagert werden, um direkte Einträge in den Boden, Kanalisation oder Wasser zu verhindern, und alle Verluste des Produkts, einschließlich von kontaminiertem Wasser / Boden, müssen zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung, in Übereinstimmung mit lokalen / nationalen / internationalen Anforderungen, aufgefangen werden.

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

### Erste-Hilfe-Anleitung:

BEI EXPOSITION ODER BETROFFENHEIT: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Sofort einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und einfach möglich. Mindestens 15 Minuten lang weiterspülen. 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Haut sofort mit viel Wasser waschen. Anschließend alle kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Die Haut weiterhin 15 Minuten lang mit Wasser waschen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund sofort ausspülen. Etwas zu trinken geben, wenn die betroffene Person schlucken kann. KEIN Erbrechen herbeiführen. 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen.

Informationen für medizinisches Personal/Arzt: Bei Bedarf lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, anschließend GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen

BEI EINATMEN: An die frische Luft gehen und in einer Position ruhen, die das Atmen erleichtert. Bei Symptomen: 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen. Wenn keine Symptome auftreten: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Informationen für medizinisches Personal/Arzt: Bei Bedarf lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, anschließend GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

**Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43**

#### **Sofortmaßnahmen zum Schutz der Umwelt:**

Wenn das Produkt Seen, Flüsse, Abwasserkanäle oder Böden verunreinigt, die zuständigen Behörden gemäß den örtlichen Vorschriften informieren.

Verschüttete Mengen mit einem inerten Absorptionsmittel (z. B. Sand, Erde usw.) eindämmen und auffangen. Bei großen Mengen: Produkt abpumpen.

Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/nationalen/internationalen Anforderungen an einer speziellen Abfallsammelstelle entsorgen.

#### **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen. Produkt, Produktreste und kontaminierte Materialien (einschließlich Sägemehl) der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben. Die restentleerte Produktverpackung gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Das Biozidprodukt und die Anwendungslösung sowie eventuell verschüttete Flüssigkeiten und Rückstände des Biozidprodukts nicht in der Kanalisation oder in der Umwelt (insbesondere Oberflächengewässer) entsorgen.

#### **5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Das Produkt darf nur in dicht verschlossenen Originalbehältern und außerhalb der Reichweite von Unbefugten gelagert werden.

Empfohlener Lagertemperaturbereich:  $\geq 0^{\circ}\text{C}$  bis  $+ 40^{\circ}\text{C}$ .<sup>1</sup> Vor Frost schützen.

Bei niedrigen Temperaturen kann es zur Kristallisation kommen. Ausgefallene Inhaltsstoffe durch Erhöhen der Temperatur wieder auflösen.

Die Lagerstabilität des Produkts beträgt 24 Monate.

*1 Hinweis: Diese Empfehlung wird vom Antragsteller abgegeben. Der beschleunigte Lagertest zeigte eine Stabilität bis 54°C.*

## 6. SONSTIGE INFORMATIONEN

Nicht zusammen mit anderen bioziden Produkten verwenden.

Die fungizide Wirksamkeit wurde entsprechend EN 599-1 für GK 2 und 3 mit Braunfäulearten auf Weichholz und für GK 4 mit Braunfäule und Weißfäulearten auf Weichholz und Hartholz getestet. Die Einbringmengen leiten sich somit aus Wirksamkeitstests gegen die jeweils normativ vorgeschriebenen Pilzarten auf Weichholz für GK 2 und 3 und auf Weich- und Hartholz für GK 4 ab.

*Anmerkung: Die in diesem SPC beschriebene Verwendung wird in Österreich nach Art. 19(5) BiozidVO zugelassen.*

## 7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 1

### 7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Wolmanit CX-8	Absatzmarkt: AT			
Zulassungsnummer	AT-0013502-0001				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Cu-HDO	---	Wirkstoff	312600-89-8	---	2,8
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II)carbonat-Kupfer(II)hydroxid (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	13,04
Borsäure	Borsäure	Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	4,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	29,6
2-Ethylhexansäure	2-	Bedenklicher	149-57-5	205-743-6	8,0

	Ethylhexansäure	Stoff			
Polyethylenimin (50 % in Wasser)	Mischung von Wasser und Polyethylenimin 1:1	Bedenklicher Stoff	9002-98-6	618-346-1	8,0

**7.2. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts**

Handelsname	Wolmanit CX-8N	Absatzmarkt: AT			
Zulassungsnummer	AT-0013502-0002				
Trivialname	IUPAC- Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG- Nummer	Gehalt (%)
Cu-HDO	---	Wirkstoff	312600-89-8	---	2,8
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II) carbonat- Kupfer(II) hydroxid (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	13,04
Borsäure	Borsäure	Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	4,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	29,6
2-Ethylhexansäure	2- Ethylhexansäure	Bedenklicher Stoff	149-57-5	205-743-6	4,9
Polyethylenimin (50 % in Wasser)	Mischung von Wasser und Polyethylenimin 1:1	Bedenklicher Stoff	9002-98-6	618-346-1	8,0

**META-SPC 2**

**1. META-SPC 2 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN**

**1.1. Meta-SPC 2 Identifikator**

Identifikator	meta SPC 2
---------------	------------

**1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer**

Nummer	---
--------	-----

### 1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT08 - Holzschutzmittel
----------------	-------------------------

## 2. META-SPC 2 ZUSAMMENSETZUNG

### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 2

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Cu-HDO	---	Wirkstoff	312600-89-8	---	2,8	2,8
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II)carbonat Kupfer(II)hydroxid (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	13,04	13,04
Borsäure	Borsäure	Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	4,0	4,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	33,6	33,6
2-Ethylhexansäure	2-Ethylhexansäure	Bedenklicher Stoff	149-57-5	205-743-6	7,5	7,5

### 2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 2

Formulierung(en)	SL - Lösliches Konzentrat
------------------	---------------------------

## 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 2

### Einstufung

Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n)	Akute Toxizität, Kategorie 4 (o) (H302) Akute Toxizität, Kategorie 4 (i) (H332) Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B (H314) Schwere Augenschädigung, Kategorie 1 (H318) Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335) Reproduktionstoxizität, Kategorie 1B (H360FD) Akut gewässergefährdend, Akut 1 (H400) Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 1 (H410)
--	--

### Kennzeichnung

Piktogramm(e)	
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	<p>H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  EUH071 Wirkt ätzend auf die Atemwege.  H360FD Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.  H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.  P260 Gas/Nebel/Dampf nicht einatmen.  P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.  P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.  P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.  P301+P330+P331+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.  P303+P361+P353+P310 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. Duschen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.  P305+P351+P338+P310 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.  Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.  P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.  P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.  P405 Unter Verschluss aufbewahren.  P501 Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.</p>

#### 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 2

##### 4.1. Beschreibung der Verwendung

##### Verwendung 1 – Verwendung 1 mSPC2 - Pilze, holzbohrende Käfer, Termiten – industrielle Anwender – Vakuum-/Wechseldruck-Behandlung – Innenbereich; GK 1-4;

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	keine Angaben
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name:  Repräsentative Pilze: Coriolus versicolor, Poria placenta, Coniophora puteana, Gloeophyllum trabeum (Basidiomyceten, die Weißfäule, Braunfäule und Moderfäule verursachen)  Trivialname: holzerstörende Pilze  Entwicklungsstadium: Keine Angaben</p> <p>wissenschaftlicher Name: Hylotrupes bajulus (repräsentativer Käfer), Anobium punctatum, Lyctus brunneus (holzerstörende Käfer)  Trivialname: Holzbohrende Käfer  Entwicklungsstadium: Larven</p> <p>wissenschaftlicher Name: Reticulitermes spp., Mastotermes darwiniensis, Coptotermes acinaciformis  Trivialname: Termiten (erdbewohnende Termiten)  Entwicklungsstadium: Keine Angaben</p>
Anwendungsbereich	Innenbereich in geeigneten Imprägnieranlagen. Konservierung von Bauholz (Hart- und Weichholz) für den Innen- und Außenbereich, insbesondere für Hölzer der Gebrauchsklasse 1 – 4, z.B. für den Garten- und Landschaftsbau, Pfosten, Zäune, Palisaden, Spielgeräte und Holzpflaster einschließlich Gebrauchsklasse 4, Sonderanwendung für Leitungsmasten mit einer Lebensdauer von 25-40 Jahren. Bitte die Einschränkungen beachten. Wirksam gegen Weißfäule und Moderfäule nur in Gebrauchsklasse 4.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Vakuumdruckbehandlung / Wechseldruckbehandlung  Detaillierte Beschreibung: <b>Vakuumdruckbehandlung / Wechseldruckbehandlung</b>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: 3,0 – 31,25 kg/m <sup>3</sup> Verdünnung (%): 0,5 – 5,21 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

	Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Kanister: HDPE, 30 l Fass: HDPE, 60 l IBC (intermediate bulk container): HDPE, 600 l; 1000 l  30 000 l Edelstahl-Großbehälter für den Transport auf der Straße (keine kommerzielle Verpackung)

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

##### **ANWENDUNGSRATEN:**

##### ***Ohne Schutz gegen Termiten:***

Produkteinbringmengen<sup>1</sup> [kg/m<sup>3</sup>]:

GK1: 3,0

GK2: 5,4

GK3: 5,4 – 9,0

GK4: 11,8 – 22,5

GK4 spezial<sup>3</sup>: 17,6 – 31,25

Anwendungslösung<sup>2</sup> [% (w/w)]:

GK1: 0,5

GK2: 0,9

GK3: 0,9 – 1,5

GK4: 1,97 – 3,75

GK4 spezial<sup>3</sup>: 2,93 – 5,21

##### ***Mit Schutz gegen Termiten:***

Produkteinbringmengen<sup>1</sup> [kg/m<sup>3</sup>]:

GK1: 13,6

GK2: 13,6

GK3: 13,6

GK4: 13,6 – 22,5

GK4 spezial<sup>3</sup>: 17,6 – 31,25

Anwendungslösung<sup>2</sup> [% (w/w)]:

GK1: 2,27

GK2: 2,27

GK3: 2,27

GK4: 2,27 – 3,75

GK4 spezial<sup>3</sup> : 2,93 – 5,21

<sup>1</sup> Bezieht sich auf das unverdünnte Produkt (d.h. auf das Konzentrat) pro Volumen des behandelten Holzes

<sup>2</sup> Basiert auf einer durchschnittlichen Lösungsaufnahme von 600 l bei der

Vakuumdruckimprägnierung

<sup>3</sup>Die Gebrauchsklasse „GK4 spezial“ zielt speziell auf behandeltes Holz mit Anwendungen, die eine erhöhte Lebensdauer haben (Leitungsmasten). Für die vorgesehene Gebrauchsklasse „GK4 spezial“ ist mit einer Nutzungsdauer zwischen 25 und 40 Jahren zu rechnen.

Die Verwendung des Produkts auf Holz, das für die Gebrauchsklasse 1 im Wohnbereich vorgesehen ist, ist auf kleinmaßstäbliche und/oder statische Holzkonstruktionen beschränkt, die keinen direkten Kontakt zum Innenraum haben.

#### 4.1.2. *Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen*

GK4: Nur zur Behandlung von Holz, das an einem geeigneten Arbeitsplatz außerhalb der Reichweite von Kindern gehandhabt wird.

#### 4.1.3. *Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt*

Keine

#### 4.1.4. *Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung*

Keine

#### 4.1.5. *Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen*

Keine

## **5. ALLGEMEINE VERWENDUNGSHINWEISE DER META-SPC 2**

### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Das Produkt mittels Vakuumdruck-/Wechseldruckbehandlung anwenden.

Das Produkt mittels automatischer Dosierung mit Leitungswasser verdünnen. Bitte die erforderliche Konzentration der Anwendungslösung berücksichtigen.

Fixierungszeit: Die Fixierungszeit beträgt je nach Lager- und Wetterbedingungen mindestens zwei Tage. Die Fixierungszeit bei Temperaturen unter 5 °C beträgt mindestens sieben Tage.

Nicht auf Holz anwenden, das in direkten Kontakt mit Lebens- und Futtermitteln oder Trinkwasser kommen kann.

### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

Während der Produkthandhabungsphase (Anwendung und Reinigung) sollte die folgende

persönliche Schutzausrüstung getragen werden:

Bei der Handhabung des Produkts sind chemikalienresistente Schutzhandschuhe zu tragen (das geeignete Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034) getragen werden.

Bei der Anwendung des Produkts geeignete Sicherheitsschuhe (EN 13832) tragen.

Beim Auftragen des Produkts einen Gesichtsschutz tragen.

Der Verdünnungsprozess muss über ein automatisches Dosiersystem erfolgen.

Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Hantieren mit dem Produkt und Trocknen von frisch behandeltem Holz ist nur in Bereichen mit guter Belüftung gestattet.

Die Reinigung der Behandlungskammer sowie die Druckbehandlung des Holzes dürfen nicht von derselben Person am selben Tag durchgeführt werden.

Alle industriellen Anwendungsprozesse müssen in einem abgeschlossenen Bereich mit undurchlässigem, hartem Untergrund und einem Rückgewinnungssystem vor Ort (z. B. Auffangwanne) durchgeführt werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Frisch behandeltes Holz muss nach der Behandlung unter einer Abdeckung oder auf undurchlässigem, hartem Untergrund oder beidem gelagert werden, um direkte Einträge in den Boden, Kanalisation oder Wasser zu verhindern, und alle Verluste des Produkts, einschließlich von kontaminiertem Wasser / Boden, müssen zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung, in Übereinstimmung mit lokalen / nationalen / internationalen Anforderungen, aufgefangen werden.

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

#### **Erste-Hilfe-Anleitung:**

BEI EXPOSITION ODER BETROFFENHEIT: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Sofort einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und einfach möglich. Mindestens 15 Minuten lang weiterspülen. 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Haut sofort mit viel Wasser waschen. Anschließend alle kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Die Haut weiterhin 15 Minuten lang mit Wasser waschen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund sofort ausspülen. Etwas zu trinken geben, wenn die betroffene Person schlucken kann. KEIN Erbrechen herbeiführen. 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen.

Informationen für medizinisches Personal/Arzt: Bei Bedarf lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, anschließend GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen

BEI EINATMEN: An die frische Luft gehen und in einer Position ruhen, die das Atmen erleichtert. Bei Symptomen: 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen. Wenn keine Symptome auftreten: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Informationen für medizinisches Personal/Arzt: Bei Bedarf lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, anschließend GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen

**Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43**

#### **Sofortmaßnahmen zum Schutz der Umwelt:**

Wenn das Produkt Seen, Flüsse, Abwasserkanäle oder Böden verunreinigt, die zuständigen Behörden gemäß den örtlichen Vorschriften informieren.

Verschüttete Mengen mit einem inerten Absorptionsmittel (z. B. Sand, Erde usw.) eindämmen und auffangen. Bei großen Mengen: Produkt abpumpen.

Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/nationalen/internationalen Anforderungen an einer speziellen Abfallsammelstelle entsorgen.

#### **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen. Produkt, Produktreste und kontaminierte Materialien (einschließlich Sägemehl) der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben. Die restentleerte Produktverpackung gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Das Biozidprodukt und die Anwendungslösung sowie eventuell verschüttete Flüssigkeiten und Rückstände des Biozidprodukts nicht in der Kanalisation oder in der Umwelt (insbesondere Oberflächengewässer) entsorgen.

#### **5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Das Produkt darf nur in dicht verschlossenen Originalbehältern und außerhalb der Reichweite von Unbefugten gelagert werden.

Empfohlener Lagertemperaturbereich:  $\geq 0^{\circ}\text{C}$  bis  $+ 40^{\circ}\text{C}$ .<sup>1</sup> Vor Frost schützen.

Bei niedrigen Temperaturen kann es zur Kristallisation kommen. Ausgefallene Inhaltsstoffe durch Erhöhen der Temperatur wieder auflösen.

Die Lagerstabilität des Produkts beträgt 24 Monate.

*1 Hinweis: Diese Empfehlung wird vom Antragsteller abgegeben. Der beschleunigte Lagertest zeigte eine Stabilität bis  $54^{\circ}\text{C}$ .*

## 6. SONSTIGE INFORMATIONEN

Nicht zusammen mit anderen bioziden Produkten verwenden.

Die fungizide Wirksamkeit wurde entsprechend EN 599-1 für GK 2 und 3 mit Braunfäulearten auf Weichholz und für GK 4 mit Braunfäule und Weißfäulearten auf Weichholz und Hartholz getestet. Die Einbringmengen leiten sich somit aus Wirksamkeitstests gegen die jeweils normativ vorgeschriebenen Pilzarten auf Weichholz für GK 2 und 3 und auf Weich- und Hartholz für GK 4 ab.

*Anmerkung: Die in diesem SPC beschriebene Verwendung wird in Österreich nach Art. 19(5) BiozidVO zugelassen.*

## 7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 2

### 7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Wolmanit CX-8SF	Absatzmarkt: AT			
	Wolmanit CX-8 (9176)	Absatzmarkt: AT			
Zulassungsnummer	AT-0013502-0003				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Cu-HDO	---	Wirkstoff	312600-89-8	---	2,8
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II)carbonat-Kupfer(II)hydroxid (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	13,04

Borsäure	Borsäure	Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	4,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	33,6
2-Ethylhexansäure	2-Ethylhexansäure	Bedenklicher Stoff	149-57-5	205-743-6	7,5

## META-SPC 3

### 1. META-SPC 3 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

#### 1.1. Meta-SPC 3 Identifikator

Identifikator	meta SPC 3
---------------	------------

#### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

Nummer	---
--------	-----

#### 1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT08 - Holzschutzmittel
----------------	-------------------------

## 2. META-SPC 3 ZUSAMMENSETZUNG

### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 3

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Cu-HDO	---	Wirkstoffe	312600-89-8	---	3,5	3,5
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II) carbonat-Kupfer(II) hydroxid (1:1)	Wirkstoffe	12069-69-1	235-113-6	16,3	16,3
Borsäure	Borsäure	Wirkstoffe	10043-35-3	233-139-2	5,0	5,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	42,0	42,0

## 2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 3

Formulierung(en)	SL - Lösliches Konzentrat
------------------	---------------------------

## 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 3

### Einstufung

Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n)	<p>Akute Toxizität, Kategorie 4 (o) (H302)</p> <p>Akute Toxizität, Kategorie 4 (i) (H332)</p> <p>Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B (H314)</p> <p>Schwere Augenschädigung, Kategorie 1 (H318)</p> <p>Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335)</p> <p>Reproduktionstoxizität, Kategorie 1B (H360FD)</p> <p>Akut gewässergefährdend, Akut 1 (H400)</p> <p>Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 1 (H410)</p>
--	---

### Kennzeichnung

Piktogramm(e)	
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	<p>H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.</p> <p>H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</p> <p>EUH071 Wirkt ätzend auf die Atemwege.</p> <p>H360FD Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.</p> <p>H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.</p> <p>P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.</p> <p>P260 Gas/Nebel/Dampf nicht einatmen.</p> <p>P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.</p> <p>P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.</p> <p>P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.</p> <p>P301+P330+P331+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.</p> <p>P303+P361+P353+P310 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder</p>

	<p>dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. Duschen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.</p> <p>P305+P351+P338+P310 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder ARZT anrufen.</p> <p>P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.</p> <p>P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.</p> <p>P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.</p> <p>P405 Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501 Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.</p>
--	---

#### 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 3

##### 4.1. Beschreibung der Verwendung

##### **Verwendung 1 – Verwendung 1 mSPC3 - Pilze, holzbohrende Käfer, Termiten – industrielle Anwender – Vakuum-/Wechseldruck-Behandlung – Innenbereich; GK 1-4;**

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	keine Angaben
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: Repräsentative Pilze: <i>Coriolus versicolor</i>, <i>Poria placenta</i>, <i>Coniophora puteana</i>, <i>Gloeophyllum trabeum</i> (Basidiomyceten, die Weißfäule, Braunfäule und Moderfäule verursachen)  Trivialname: holzzerstörende Pilze  Entwicklungsstadium: Keine Angaben</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Hylotrupes bajulus</i> (repräsentativer Käfer), <i>Anobium punctatum</i>, <i>Lyctus brunneus</i> (holzzerstörende Käfer)  Trivialname: Holzbohrende Käfer  Entwicklungsstadium: Larven</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Reticulitermes</i> spp., <i>Mastotermes darwiniensis</i>, <i>Coptotermes acinaciformis</i>  Trivialname: Termiten (erdbewohnende Termiten)  Entwicklungsstadium: Keine Angaben</p>

Anwendungsbereich	Innenbereich in geeigneten Imprägnieranlagen. Konservierung von Bauholz (Hart- und Weichholz) für den Innen- und Außenbereich, insbesondere für Hölzer der Gebrauchsklasse 1 – 4, z.B. für den Garten- und Landschaftsbau, Pfosten, Zäune, Palisaden, Spielgeräte und Holzpflaster einschließlich Gebrauchsklasse 4, Sonderanwendung für Leitungsmasten mit einer Lebensdauer von 25-40 Jahren. Bitte die Einschränkungen beachten. Wirksam gegen Weißfäule und Moderfäule nur in Gebrauchsklasse 4.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Vakuumdruckbehandlung / Wechseldruckbehandlung  Detaillierte Beschreibung: <b>Vakuumdruckbehandlung / Wechseldruckbehandlung</b>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: 2,4 – 25,0 kg/m <sup>3</sup> Verdünnung (%): 0,4 – 4,17 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Kanister: HDPE, 30 l Fass: HDPE, 60 l IBC (intermediate bulk container): HDPE, 600 l; 1000 l  30 000 l Edelstahl-Großbehälter für den Transport auf der Straße (keine kommerzielle Verpackung)

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

##### **ANWENDUNGSRATEN:**

##### ***Ohne Schutz gegen Termiten:***

Produkteinbringmengen<sup>1</sup> [kg/m<sup>3</sup>]:

GK1: 2,4

GK2: 4,8

GK3: 4,8 – 9,0

GK4: 9,44 – 18,0

GK4 spezial<sup>3</sup>: 14,1 – 25,0

Anwendungslösung<sup>2</sup> [% (w/w)]:

GK1: 0,4

GK2: 0,8

GK3: 0,8 – 1,2

GK4: 1,57 – 3,0

GK4 spezial<sup>3</sup>: 2,35 – 4,17

### **Mit Schutz gegen Termiten:**

Produkteinbringmengen<sup>1</sup> [kg/m<sup>3</sup>]:

GK1: 10,9

GK2: 10,9

GK3: 10,9

GK4: 10,9 – 18,0

GK4 spezial<sup>3</sup>: 14,1 – 25,0

Anwendungslösung<sup>2</sup> [% (w/w)]:

GK1: 1,82

GK2: 1,82

GK3: 1,82

GK4: 1,82 – 3,0

GK4 spezial<sup>3</sup>: 2,35 – 4,17

<sup>1</sup> Bezieht sich auf das unverdünnte Produkt (d.h. auf das Konzentrat) pro Volumen des behandelten Holzes

<sup>2</sup> Basiert auf einer durchschnittlichen Lösungsaufnahme von 600 l bei der Vakuumdruckimprägnierung

<sup>3</sup> Die Gebrauchsklasse „GK4 spezial“ zielt speziell auf behandeltes Holz mit Anwendungen, die eine erhöhte Lebensdauer haben (Leitungsmasten). Für die vorgesehene Gebrauchsklasse „GK4 spezial“ ist mit einer Nutzungsdauer zwischen 25 und 40 Jahren zu rechnen.

Die Verwendung des Produkts auf Holz, das für die Gebrauchsklasse 1 im Wohnbereich vorgesehen ist, ist auf kleinmaßstäbliche und/oder statische Holzkonstruktionen beschränkt, die keinen direkten Kontakt zum Innenraum haben.

#### *4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen*

GK4: Nur zur Behandlung von Holz, das an einem geeigneten Arbeitsplatz außerhalb der Reichweite von Kindern gehandhabt wird.

#### *4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt*

Keine

#### *4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung*

Keine

#### *4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter*

*normalen Lagerungsbedingungen*

Keine

## **5. ALLGEMEINE VERWENDUNGSHINWEISE DER META-SPC 3**

### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Das Produkt mittels Vakuumdruck-/Wechseldruckbehandlung anwenden.

Das Produkt mittels automatischer Dosierung mit Leitungswasser verdünnen. Bitte die erforderliche Konzentration der Anwendungslösung berücksichtigen.

Fixierungszeit: Die Fixierungszeit beträgt je nach Lager- und Wetterbedingungen mindestens zwei Tage. Die Fixierungszeit bei Temperaturen unter 5 °C beträgt mindestens sieben Tage.

Nicht auf Holz anwenden, das in direkten Kontakt mit Lebens- und Futtermitteln oder Trinkwasser kommen kann.

### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

Während der Produkthandhabungsphase (Anwendung und Reinigung) sollte die folgende persönliche Schutzausrüstung getragen werden:

Bei der Handhabung des Produkts sind chemikalienresistente Schutzhandschuhe zu tragen (das geeignete Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034) getragen werden.

Bei der Anwendung des Produkts geeignete Sicherheitsschuhe (EN 13832) tragen.

Beim Auftragen des Produkts einen Gesichtsschutz tragen.

Der Verdünnungsprozess muss über ein automatisches Dosiersystem erfolgen.

Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Hantieren mit dem Produkt und Trocknen von frisch behandeltem Holz ist nur in Bereichen mit guter Belüftung gestattet.

Die Reinigung der Behandlungskammer sowie die Druckbehandlung des Holzes dürfen nicht von derselben Person am selben Tag durchgeführt werden.

Alle industriellen Anwendungsprozesse müssen in einem abgeschlossenen Bereich mit undurchlässigem, hartem Untergrund und einem Rückgewinnungssystem vor Ort (z. B. Auffangwanne) durchgeführt werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Frisch behandeltes Holz muss nach der Behandlung unter einer Abdeckung oder auf undurchlässigem, hartem Untergrund oder beidem gelagert werden, um direkte Einträge in den Boden, Kanalisation oder Wasser zu verhindern, und alle Verluste des Produkts, einschließlich von kontaminiertem Wasser / Boden, müssen zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung, in Übereinstimmung mit lokalen / nationalen / internationalen Anforderungen, aufgefangen werden.

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

#### **Erste-Hilfe-Anleitung:**

BEI EXPOSITION ODER BETROFFENHEIT: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Sofort einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und einfach möglich. Mindestens 15 Minuten lang weiterspülen. 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Haut sofort mit viel Wasser waschen. Anschließend alle kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Die Haut weiterhin 15 Minuten lang mit Wasser waschen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund sofort ausspülen. Etwas zu trinken geben, wenn die betroffene Person schlucken kann. KEIN Erbrechen herbeiführen. 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen.

Informationen für medizinisches Personal/Arzt: Bei Bedarf lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, anschließend GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen

BEI EINATMEN: An die frische Luft gehen und in einer Position ruhen, die das Atmen erleichtert. Bei Symptomen: 112/Krankenwagen für medizinische Hilfe anrufen. Wenn keine Symptome auftreten: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Informationen für medizinisches Personal/Arzt: Bei Bedarf lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, anschließend GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen

**Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43**

#### **Sofortmaßnahmen zum Schutz der Umwelt:**

Wenn das Produkt Seen, Flüsse, Abwasserkanäle oder Böden verunreinigt, die zuständigen Behörden gemäß den örtlichen Vorschriften informieren.

Verschüttete Mengen mit einem inerten Absorptionsmittel (z. B. Sand, Erde usw.) eindämmen und auffangen. Bei großen Mengen: Produkt abpumpen.

Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/nationalen/internationalen Anforderungen an einer speziellen Abfallsammelstelle entsorgen.

#### 5.4. **Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen.

Produkt, Produktreste und kontaminierte Materialien (einschließlich Sägemehl) der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die restentleerte Produktverpackung gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Das Biozidprodukt und die Anwendungslösung sowie eventuell verschüttete Flüssigkeiten und Rückstände des Biozidprodukts nicht in der Kanalisation oder in der Umwelt (insbesondere Oberflächengewässer) entsorgen.

#### 5.5. **Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Das Produkt darf nur in dicht verschlossenen Originalbehältern und außerhalb der Reichweite von Unbefugten gelagert werden.

Empfohlener Lagertemperaturbereich:  $\geq 0^{\circ}\text{C}$  bis  $+ 40^{\circ}\text{C}$ .<sup>1</sup> Vor Frost schützen.

Bei niedrigen Temperaturen kann es zur Kristallisation kommen. Ausgefallene Inhaltsstoffe durch Erhöhen der Temperatur wieder auflösen.

Die Lagerstabilität des Produkts beträgt 24 Monate.

*1 Hinweis: Diese Empfehlung wird vom Antragsteller abgegeben. Der beschleunigte Lagertest zeigte eine Stabilität bis  $54^{\circ}\text{C}$ .*

## 6. **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Nicht zusammen mit anderen bioziden Produkten verwenden.

Die fungizide Wirksamkeit wurde entsprechend EN 599-1 für GK 2 und 3 mit Braunfäulearten auf Weichholz und für GK 4 mit Braunfäule und Weißfäulearten auf Weichholz und Hartholz getestet. Die Einbringmengen leiten sich somit aus Wirksamkeitstests gegen die jeweils normativ vorgeschriebenen Pilzarten auf Weichholz für GK 2 und 3 und auf Weich- und Hartholz für GK 4 ab.

*Anmerkung: Die in diesem SPC beschriebene Verwendung wird in Österreich nach Art. 19(5) BPR zugelassen.*

## 7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 3

### 7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Wolmanit CX-10	Absatzmarkt: AT			
Zulassungsnummer	AT-0013502-0004				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Cu-HDO	---	Wirkstoff	312600-89-8	---	3,5
Basisches Kupfercarbonat	Kupfer(II) carbonat-Kupfer(II) hydroxid (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	16,3
Borsäure	Borsäure	Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	5,0
2-Aminoethanol	2-Aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	42,0